

# EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 02/2018

## 25-faches Gold

Österreich exportierte 2017 höchst erfolgreich.

Mit einem Exportwert von 134,13 Milliarden Euro belegte Österreich im Jahr 2016 weltweit den 29. Platz. Welche Güter unsere Alpenrepublik jedoch mehr exportierte als jedes andere Land auf der Welt, hat das Kreditportal Vexcash ermittelt. 25 Mal wird demnach die goldene Export-Medaille an Österreich übergeben, für Waren mit einem Gegenwert von rund vier Milliarden Euro. Beispielsweise exportierte Rot-Weiß-Rot für 1,28 Milliarden Euro gesüßtes oder mit Aroma versetztes Wasser. Auch beim Export von Skiern und Skibindungen ist Österreich mit erwirtschafteten 333 Millionen Euro ebenso Weltspitze wie mit dem Export von Seilbahnen, Sesselliften und Skiliften mit 160 Millionen Euro. Darüber hinaus ist Österreich bei der Ausfuhr von Zigaretten-



Österreich ist nicht nur auf den beiden Brettern, sondern auch im Export selbiger erfolgreich.

papier, Stahlkränen und flachgewalztes Eisen sowie Stangen aus Schnellarbeitsstahl die Nummer eins. Zudem wurden Abfälle aus Chemiefasern wurden für 5,38 Millionen Euro exportiert.

[www.vexcash.com](http://www.vexcash.com)

### Inhalt

Energiewende	02
Netzwerken mit Karlsruhe	02
Volac goes Green	03
Messtechnik von Titus	05
Optimismus für Zell am See	06

### Top-Erfolg

#### Millionenaufträge

Drei prestigeträchtige Aufträge hat die Powerlines Group mit Hauptsitz im eco-plus-Wirtschaftspark Walkersdorf 2017 an Land gezogen. Mit rund 900 Beschäftigten in Österreich, Deutschland, Schweden und Großbritannien elektrifiziert das Unternehmen Bahnstrecken im Nah- und Fernverkehr und errichtet Schieneninfrastrukturanlagen, wie z.B. Bahnsteige und die dazugehörige Beleuchtung. Abseits des Bahnwesens baut Powerlines auch Hochspannungsleitungen für Energieversorger.

[www.powerlines-group.com](http://www.powerlines-group.com)

### Fokus

## Gute Aussichten für Privatwirtschaft

Der internationale Markt wächst weiter zusammen.

Laut aktueller Deloitte Studie blicken die Führungskräfte von Privatunternehmen durchwegs optimistisch auf das neue Jahr. „Der anhaltende Aufwärtstrend in der Weltwirtschaft wirkt sich erfreulich auf die Geschäftsprognosen aus. In Österreich ist die Stimmung besonders positiv: 96 Prozent sind hier optimistisch“, erklärt Friedrich Wiesmüller, Partner bei Deloitte Österreich. Der anhaltende Trend zur Globalisierung setzt sich im neuen Jahr weiter fort. Bereits 79 Prozent der Befragten sehen ihren Umsatz von internationalen Marktentwicklungen beeinflusst.

Das gilt auch für das Exportland Österreich: Für 91 Prozent ist hier der Welthandel wichtig für die eigene Lieferkette. „Durch die zunehmende Internationalisierung müssen die Unternehmen neue Märkte erschließen. Wichtige strategische Instrumente stellen dabei Zusammenschlüsse und Käufe von Mitbewerbern dar“, erklärt Wiesmüller. So gehen 68 Prozent der befragten Führungskräfte davon aus, dass ihr Unternehmen im kommenden Jahr Teil einer M&A-Aktivität wird, in Österreich sind es 59 Prozent.

Ihre EXPORT today-Redaktion

[www.deloitte.at](http://www.deloitte.at)

### Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

**Medieneigentümer, Redaktionsadresse:** New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.waechter@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

[www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)



Mit dem Managementsystem ECDS haben Sie den Überblick über alle Energie-Vorgänge im Haus, in der Wohnanlage oder in einem gesamten Dorf.

## Energiewende

Erzeugen, speichern, verteilen und abrechnen: Mit einer Erfindung setzt das Energieunternehmen RES neue Maßstäbe.

Die Kosten für Energie sind in den letzten Jahren stetig angestiegen – allein der Strompreis 2017 um drei Prozent. Grund genug für jedes Unternehmen, jede Wohnanlage oder jedes Dorf auf die Eigenerzeugung von Energie zu setzen. Und hierfür ist ein möglichst einfaches aber effizientes Energiemanagement-System dringend nötig. Das Salzburger Energieunternehmen RES - renewable energy systems, mit Franz Schweighofer an der Spitze hat bereits 2012 die passende Erfindung eingereicht. Im August 2016 wurde es als Patent anerkannt und hilft jetzt beim effizienten Energie-Sparen.

### Energiemanagement für jede Größe

Über das ECDS kann der gesamte logistische Ablauf wie Wasserabrechnung, Versicherungen und alle anderen erforderlichen Arbeiten abgerechnet werden. Die Anwendungsbereiche sind jeder Größenordnung gewachsen. Denn mit dem ECDS können alle elektrischen Verbraucher aufgenommen werden, um die Energieflüsse zu koordinieren. Dabei werden die Verbraucher so gesteuert, dass sie nur aus dem Energiepotenzial der Eigen-Energieanlage schöpfen. Wenn zum Beispiel nicht alle Kühlgeräte gleichzeitig laufen, dann gibt das System eine Meldung, dass Energie zum Waschen

zur Verfügung steht. Der Verbraucher legt im Vorfeld fest, nach welchen Kriterien das ECDS entscheiden soll und kann per W-Lan oder Bluetooth die Einheit bedienen. Mit dem RES-Servermodul wird das ECDS mit dem Smartphone, dem Tablet oder dem PC gesteuert. Der Betrieb der Anlage kann vollautomatisch oder nutzerspezifisch sein.

### Wetter miteinberechnet

Das RES-ECDS liefert über vorhandene Wetterprognosen in Kombination mit den aktuellen Wetterdaten, Informationen des zu erwartenden Energieertrags. Das RES-ECDS informiert, steuert, regelt, verteilt und rechnet ab. Es unterscheidet auch die Stromerzeugung aus den unterschiedlichen Erzeugern wie Photovoltaik, Windkraft, Wasserkraft und Blockheizkraftwerken. Des Weiteren wird beim RES-ECDS grafisch dargestellt woher die Energie kommt. Schweighofer sagt abschließend: „Das ECDS ist das Herz des Energie-Sparens. Wer wirklich seinen Energieverbrauch optimieren und steuern will, wer wirklich an die Zukunft denkt und erneuerbar-erzeugte Energien sinnvoll nutzen will, braucht ein derartiges Energiemanagement-System. Dafür haben wir es auch entwickelt.“

[www.res-nef.eu](http://www.res-nef.eu)

## Netzwerk

Innovations-Kooperationsabkommen der WKÖ mit Karlsruher Institut für Technologie.

Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Leitl unterzeichnete in Karlsruhe gemeinsam mit Prof. Thomas Hirth, Vizepräsident für Innovation und Internationales des Karlsruher Institut für Technologie KIT, eine Vereinbarung zur verstärkten Zusammenarbeit der beiden Häuser. Ziel des Abkommens ist es, österreichische Unternehmen an die Kompetenzen und internationalen Forschungsnetzwerke der deutschen Spitzenuniversität heranzuführen, um vom umfassenden technologischen Know-how zu profitieren und dessen Transfer in die Anwendung zu fördern.

Als „Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft“ schafft und vermittelt das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Wissen für Gesellschaft und Umwelt. Ziel ist es, zu den globalen Herausforderungen maßgebliche Beiträge in den Feldern Energie, Mobilität und Information zu leisten. Daran arbeiten am KIT fast 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einer breiten disziplinären Basis in Forschung, Lehre und Innovation zusammen. Die Innovationstätigkeit am KIT schlägt die Brücke zwischen Erkenntnis und Anwendung zum gesellschaftlichen Nutzen, wirtschaftlichen Wohlstand und Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

In der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) werden 35 AußenwirtschaftsCenter quer durch die Welt einen zusätzlichen Schwerpunkt ihrer Arbeit auf den Bereich Innovations- und Trendmanagement legen. Damit wird ein weltweites Netzwerk zu Stakeholdern im Wissenschafts- und Forschungsbereich aufgebaut.

Leitl: „Wir lokalisieren das global verteilte Innovationswissen für die österreichischen Unternehmen, bringen sie mit internationalen Innovations-Hubs zusammen und helfen in der Folge bei der Vermarktung neuer Leistungen und Produkte, die aus diesen Kooperationen resultieren.“

<http://wko.at/aussenwirtschaft>

# Volac goes Green

Mit der Eröffnung eines neuen Biomassekraftwerks startet der Milchprodukt- und Viehfuttermittelkonzern Volac International in eine nachhaltige Zukunft. Unterstützt wird er dabei vom österreichischen Feuerungstechnikspezialisten Polytechnik.



Bei der Eröffnung des hocheffizienten Biomassekraftwerks traf Polytechnik-Geschäftsführer Lukas Schirnhöfer auf Prinz Charles von Wales.

Das zukunftsweisende Biomassekraftwerk am Volac-Produktionsstandort Felinbach in der Nähe von Lampeter in Wales ermöglicht eine Energieerzeugung aus erneuerbaren Rohstoffen bei gleichzeitiger Senkung der CO<sub>2</sub>-Bilanz und der Betriebskosten. Niemand Geringerer als seine Königliche Hoheit Prinz Charles von Wales war bei der wegweisenden Eröffnung dieses nachhaltigen Meilensteins vor Ort und erklärte gegenüber der britischen Presse, es sei für ihn „unverständlich“, warum einige Leute die Bedeutung „furchterregender Umweltprobleme“ noch immer infrage stellen.

**Ökologischer Strom- und Wärmelieferant**  
Die bei Volac installierte Kraft-Wärme-Kopplungsanlage liefert Strom und Prozesswärme für die Verarbeitung der Milch- und Milchviehfuttermittelherzeugnisse und ist in der Lage, sowohl rund 65 Prozent des benötigten Stroms als auch bis zu 50 Prozent der benötigten Wärme zu generieren.

Die zwei mit Biomasse gespeisten Thermoölkesselanlagen (jeweils ausgelegt für 13 bar/340 °C bei zehn MWth) treiben eine ORC-Turbine (Turboden 28 KWK) an, welche zusammen mit einem Generator drei MW an elektrischer Energie erzeugt. Die dabei entstehende Abwärme von ca.

13,5 MW kann für die Verarbeitungsprozesse der Milch- und Milchviehfuttermittelherzeugnisse verwendet werden. Da der Prozess eine Wärmeversorgung mit unterschiedlichen Temperaturen erfordert, sind im Außenbereich Rückkühlanlagen verbaut, durch die eine bessere Wärmekontrolle ermöglicht wird.

Rohstoffe sichern regionale Wertschöpfung  
Das Holz, mit dem das Kraftwerk befeuert wird, stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Waldgebieten in der näheren Umgebung und wird in verschiedenen Formen angeliefert: als Rundholz, das vor Ort gehackt wird, als Holzabfall von lokalen Sägemühlen oder als Restholz vom Verschnitt der Baumernte.

Für die Bereitstellung der Technologie vertraute die Firma Volac auf den niederösterreichischen Erzeuger Polytechnik, der schon so manchen Erfahrungswert bei der Installation derartiger Anlagen in der Nahrungsmittelindustrie sammeln konnte. Bereits seit 2007 nutzt Tirol Milch in Wörgl in Österreich Dampfenergie, die in einem Biomassekraftwerk von Polytechnik erzeugt wird, das mit Holzresten aus der Umgebung gespeist wird. Der erneuerbare und damit nachhaltige Rohstoff Holz eröffnet für die Region allerdings nicht nur ökologische

Vorteile, sondern ist darüber hinaus auch wirtschaftlich ein Gewinn, da für die kontinuierliche Brennstoffversorgung des Werks mehrmals täglich Holz geliefert bzw. vor Ort zerkleinert werden muss.

„Unsere Großinvestition von 38 Millionen Pfund in das Kraftwerk hat es Volac ermöglicht, nachhaltig Energie zu erzeugen, mit der die wachsenden Anforderungen für unseren Standort in Felinbach erfüllt werden. So können wir den Kohlendioxidausstoß bei der Verarbeitung in Felinbach verringern und die Kohlenstoffbilanz unserer Produkte verbessern. Durch diese Investition war es ebenfalls möglich, Arbeitsplätze für weitere fünf Menschen aus der Gegend zu schaffen“, erklärt Volac-Geschäftsführer James Neville. <

**POLYTECHNIK® Luft- und Feuerungstechnik GmbH**


2564 Weissenbach  
Hainfelder Straße 69  
Tel.: +43/2672/890-0  
office@polytechnik.at  
www.polytechnik.com







**ZOLLER**  
Erfolg ist messbar<sup>®</sup>



Die richtige  
**Messlösung** für jede  
Anwendung



[www.zoller-a.at](http://www.zoller-a.at)

ZOLLER Austria GmbH  
4910 Ried/Innkreis  
office@zoller-a.at  
T +43 7752 87725-0

# Starke, präzise Signale

Seit mehr als zehn Jahren Partner und Business Unit des Herstellers PRelectronics aus Dänemark, wurde das Unternehmen Vormayr instruments & components nun gekauft und in TITUS messtechnik umbenannt. Das Kerngeschäft bleibt jedoch gleich: Der Verkauf aller Arten von Signalumformern.

Auf dem Papier gibt es den Namen TITUS messtechnik GmbH erst seit Februar 2017. Sein Know-how stützt das junge Unternehmen aber auf die bereits 2008 gegründete Firma Vormayr instruments & components GmbH, aus der TITUS messtechnik hervorgeht. Seit damals ist das Kerngeschäft bereits der Verkauf von PRelectronics-Signalumformern: SIL2/SIL3-Signaltrenner, HART-Temperatur-Messumformer und Kopf-Transmitter, Trennverstärker, Ex-Barrieren, Universal-Messumformer und Anzeiger. Bereits seit 2010 war der heutige Inhaber und Geschäftsführer von TITUS bei Vormayr tätig und hat das Unternehmen nach dem Kauf umbenannt und gleichzeitig den Firmenstandort nach Himberg bei Wien verlagert. „Ich habe meine Tochter als Marketingassistentin und meine Frau als Finanzmanagerin angestellt. Somit sind wir ein richtiges Familienunternehmen“, freut sich Claudius Ambrosch über sein Konzept.

**Kundenservice der persönlichen Art**  
Geplant und beschlossen war die Übernahme schon 2010, als Ambrosch bei Vormayr begann. „Die Kunden freut es sehr, dass die qualitativ hochwertigen Geräte von PRelectronics weiterhin am österreichischen Markt hervorragend unterstützt werden und dass das bekannte Team weiter alle Kunden betreut“, sieht er die Vorteile. Die Kompetenzen liegen weiterhin im Bereich Ex-Schutz und Signalanpassung. „Wir haben ein sehr großes Lager in Himberg bei



Claudius Ambrosch, Inhaber und Geschäftsführer TITUS messtechnik GmbH

Wien, damit liefern wir am Tag der Bestellung aus.“ In dringenden Fällen setzt das Team sich sogar ins Auto und liefert wenig später direkt aus. „Das sind unsere Erfolgsfaktoren: rasch, unbürokratisch, verlässlich, freundlich, technisch versiert und tatkräftig!“ Außerdem bietet das Unternehmen sowohl Internet-Schulungen als auch Trainings (SIL, Ex-Bereiche, ...) im Werk in Dänemark sowie vor Ort an.

## Umweltschonende Spitzenleistung für alle Branchen

Die TITUS messtechnik beliefert nahezu alle Industriebereiche in Österreich: von Stahlwerken, Nahrungsmittelerzeugung und Zementwerken bis Chemie- und Pharmaindustrie, vom Ex-Bereich auf Ölpipelines bis zu Textilerzeugung, von der Papiermaschine bis zur Kläranlage und vom Schaltschrankbauer bis zum Planer und zum Endkunden. „Wir sind für herausragende Qualität bekannt – hohe und beständige Signalgenauigkeit und Zuverlässigkeit in allen Umgebungen. Alle Geräte werden individuell geprüft, um selbst die anspruchsvollsten Ausfallraten-Benchmarks zu übertreffen, und zeichnen sich durch eine umfassende technische Dokumentation sowie eine 5-Jahres-Gewährleistung aus“, erklärt Ambrosch den Erfolg. „Unser charakteristisches rotes Gehäuse ist Ihre Garantie für Spitzenleistung. Wir liefern Geräte mit geringem Stromverbrauch und lokaler Anzeige. Die Produktion basiert auf einer umweltschonenden Produktionsphilosophie nach Umweltmanagement DS/EN ISO 14001. Zusätzlich beachten wir die folgenden Umweltschutzrichtlinien: WEEE und die Umweltschutzrichtlinien (RoHS2, REACH, IMO usw.).“

## Neugierig in die Zukunft

Seit 1974 sind Neugier und Produktinnovation der Antrieb hinter unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilung: „Unser Vo-



rausdenken und unser Einsatz, dem Markt voranzueilen, ermöglichen es uns, innovative Standards für zukunftssichere Geräte höchster Präzision zu setzen, die die Signalverarbeitung intelligenter und einfacher machen“, ist der Geschäftsführer überzeugt. Sehr kurze Entscheidungswege, flache Hierarchie, geeignete Werkzeuge und ausgeklügelte Arbeitseinteilung garantieren dabei effizientes Arbeiten. Auch für das kommende Jahr ist viel geplant: „Viele unserer Neuentwicklungen werden durch neue Patente unterstützt. Ich kann nur eines verraten – es kommen zwei bahnbrechende neue Geräte auf den Markt! Bitte schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen – Sie werden garantiert nicht enttäuscht!“

**TITUS messtechnik GmbH**  
2325 Himberg bei Wien  
Uferpromenade 13  
Tel.: +43/2235/840 40-0  
office@titus-messtechnik.com  
www.titus-messtechnik.com





# Optimistisch in die Zukunft

Perfekter Winterstart und Rekord-Tourismusjahr in Zell am See-Kaprun. Mit 2,7 Millionen Nächtigungen gibt es in Zell am See-Kaprun ein Plus von knapp 5 % im Vergleich zum Vorjahr.

**N**eue Rekordmeldung aus Zell am See-Kaprun im SalzburgerLand: Nach dem Meilenstein im vergangenen Tourismusjahr verzeichnet die Ferienregion im Zeitraum 2016/2017 wieder ein Rekordergebnis bei den Nächtigungszahlen. Erstmals wurden 2,7 Millionen Nächtigungen erreicht, was einem Anstieg von 4,68 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Insgesamt verbrachten im vergangenen Tourismusjahr (November 2016 bis Oktober 2017) knapp 652.000 Gäste ihren Urlaub in der beliebten Ganzjahres-Destination im SalzburgerLand.

## Nächtigungsrekorde

„Die heterogene, aus über 60 Nationen bestehende Gästestruktur zeichnet unsere Region aus. Wir sind stolz über diese Internationalität, die Zuwächse aus den verschiedensten Quellmärkten und das Erreichen der Rekordmarke von insgesamt 2.677.081 Nächtigungen. Dies ist eine Bestätigung unserer strategischen Ausrichtung und würdigt unsere Anstrengungen, ein abwechslungsreiches, qualitativ hochwertiges touristisches Angebot zu schaffen“, bilanziert Mag. Renate Ecker, Tourismusdirektorin von Zell am See-Kaprun.

Mag. Georg Segl, Obmann des Tourismusverbandes Zell am See ergänzt: „Wir freuen uns über das anhaltende, rege Interesse an unserer Region. Dies zeigt, dass sich die professionelle Produktentwicklung ebenso wie die nachhaltige Marketingstrategie, die gute Zusammenarbeit mit den Leistungspartnern sowie die großen Investitionen in die Infrastruktur ausgezahlt haben.“ „Vom ausgeglichenen Ganzjahrestourismus profitiert die gesamte Region“, führt Christoph Bründl, Obmann des Tourismusverbandes Kaprun aus. „Wir sind zuversichtlich, diese positive und nachhaltige Entwicklung gemeinsam mit starken, innovativen Partnern wie den Bergbahnen Kitzsteinhorn und Maiskogel sowie der Schmittenhöhe weiter vorantreiben zu können. Die Anstrengungen und Investitionen unserer Bergbahnen – wie



Georg Segl, Obmann Tourismusverband Zell am See, Renate Ecker, Tourismusdirektorin Zell am See-Kaprun und Christoph Bründl, Obmann Tourismusverband Kaprun freuen sich über das Rekord-Tourismusjahr 16/17 in Zell am See-Kaprun.

aktuell der neue areitXpress mit der areit-Lounge oder die K-connection, die Verbindung vom Maiskogel mit dem Kitzsteinhorn – sind von enormer Wichtigkeit für den Tourismus in der Region.“

## Perfekter Winterstart 17/18

Allein im November 2017 verzeichnete Zell am See-Kaprun bereits 82.600 Übernachtungen und damit ein sagenhaftes Plus von 16,12% im Vergleich zum November 2016. Grund dafür ist der frühe Winterstart. Am 30. September 2017 eröffnete das Kitzsteinhorn in Kaprun einen Teil seiner Pisten, im Dezember 2017 lagen schon drei Meter Schnee am Gletscher. Durch den frühen Schneefall konnte auch die Schmittenhöhe an zwei vollen Wochenenden im November einen ersten Skibetrieb ermöglichen. Die perfekten Pistenverhältnisse locken seither zahlreiche Winterfans nach Zell am See-Kaprun. Vor allem Gäste aus den Quellmär-

kten Deutschland und Niederlande schätzen das umfassende Wintersportangebot der Region. Viele internationale Marketingaktivitäten der Zell am See-Kaprun Tourismus GmbH tragen ihren Teil zur perfekten Bewerbung des Winters bei.

## Auch Sommersaison 2017 rekordlastig

Die Region Zell am See-Kaprun legte im Sommer 2017 sowohl bei den Nächtigungen als auch bei den Ankünften zu und verzeichnet das beste Sommerergebnis seit Beginn der Aufzeichnung. Von Mai bis Oktober 2017 wurden 5,6 Prozent mehr Übernachtungen registriert als im Vorjahr. Bei den Ankünften konnte ein Plus von 6,9 Prozent verbucht werden. Insgesamt hat die Alpendestination in den Sommermonaten 2017 1,28 Millionen Übernachtungen und über 346.000 Ankünfte in- und ausländischer Gäste erfasst.

[www.zellamsee-kaprun.com](http://www.zellamsee-kaprun.com)

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.